

Handreichung – Pädagogische Begleitung der Corona-Selbsttests am Corvi



Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf belastende und verunsichernde Situationen. Einige zeigen bei der Selbsttestung an Schulen keine Stresssymptome, andere deutliche körperliche Auffälligkeiten, bei anderen kommt es zu Ängstlichkeit oder Reizbarkeit. Wir wollen unsere Schüler:innen so gut wie möglich vor, während und nach den Selbsttestungen mit dem Corona-Laientest begleiten.

I Präventive Ebene – Bevor die Testungen das erste Mal erfolgen

Die folgenden Aspekte werden vom Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin oder einer anderen der Klasse vertrauten Lehrkraft neutral thematisiert und diskutiert bevor es zur ersten Testung kommt.

1. Warum sollte man sich testen lassen?

Thematisierung der Freiwilligkeit: Ich nehme in Kauf, dass meine Lerngruppe von meiner Positivtestung erfährt, weil es mir wichtig ist, dass sich niemand im Fall einer von mir unbemerkt (symptomfreien) Infektion ansteckt.

2. Wie läuft die Testung ab?

Informationen zum Ablauf der Testung darstellen (Wo, wann, wie, was?) u. a. Wer sieht das Ergebnis zuerst?, Darf ich mein Testergebnis selbst sehen?

Ablauf: Schnauben vor Eingang, Taschentuch in Tonne → Hände am Eingang desinfizieren → Platz einnehmen → Schritt-für-Schritt-Anleitung (über PPT?) → Müll in Packung → Test auf Tisch liegenlassen/Test ablegen → mit Handschuhen werden Test kontrolliert und entsorgt → Person im Testraum desinfiziert Tische

3. Was bedeutet ein negativer Test?

Bei einem negativen Test ändert sich gar nicht! Die Hygienemaßnahmen sind an diesem Tag wie sonst auch einzuhalten. Das Testergebnis ist nur eine Momentaufnahme.

4. Was passiert nach einem positiven Testergebnis?

Wir werden das Ergebnis in Ruhe mit euch besprechen, es wird jemand für euch da sein bis ihr abgeholt werdet. Anschließend werdet ihr einen PCR-Test machen und bis zum Ergebnis Kontakte vermeiden.

5. Was bedeutet ein positives Testergebnis?

Zunächst einmal heißt es nur, dass man einen PCR-Test machen muss, um zu prüfen, ob das Ergebnis überhaupt zutreffend ist. Es ist statistisch völlig normal, dass Tests auch einmal falsch positiv ausschlagen. Bis zur Bestätigung des Ergebnisses durch den PCR-Test können die übrigen Schüler:innen der Lerngruppe zunächst weiter in der Klasse bzw. im Unterrichtsbetrieb bleiben, wobei die Hygienevorgaben weiterhin genauestens zu beachten sind.

6. Wie soll mit einem positiven Testergebnis umgegangen werden?

Es sollte Gelegenheit gegeben werden, in der Lerngruppe Sorgen und Ängste auszusprechen. ACHTUNG: Alle Sorgen ernst nehmen und nicht „abtun“! Von eigenen Sorgen berichten und deutlich machen, wie man damit umgeht. Mögliche Impulse:

- Wie würdest du dich fühlen, wenn du ein positives Testergebnis erhältst?
- Was würde dir helfen in so einer Situation?
- Was würdest du dir wünschen, wenn du nach der PCR-Positivtestung zu Hause bist? z.B. BBB-Konferenz mit Mit-SuS, Brief, Anruf von Mit-SuS

Ziel: Schutz vor Stigmatisierung: Ich trage Sorge, dass positiv getestete sich nicht stigmatisiert fühlen.

II Präventive Ebene – Nach den ersten Testungen

Es sollte Gelegenheit gegeben werden, in der Lerngruppe die ersten Erfahrungen zu thematisieren.

ACHTUNG: Alle Sorgen ernst nehmen und nicht „abtun“! Von eigenen Sorgen berichten und deutlich machen, wie man damit umgeht.

Mögliche Impulse:

- Wie war das Gefühl beim Warten auf das Testergebnis?
- Was hat euch beim Testen gestört?

Ziele: Schutz vor Stigmatisierung und Optimierung der Abläufe

III Maßnahmen im Falle einer Positivtestung

1. Eine Begleitperson (wenn möglich eine Person, die den/die Schüler:in kennt) wird den positiv getesteten Schüler:innen bis zur Abholung zur Seite gestellt und informiert behutsam über das Testergebnis und das weitere vorgehen.
2. Anfrage, ob der Wunsch besteht das Testergebnis selbst zu sehen.
3. Die Beratungslehrerin Frau Lahme steht in besonders sensiblen Situationen begleitend zur Seite.
4. Eltern werden im Falle einer Positivtestung ihres Kindes bei der Abholung des Kindes bei Bedarf wichtige Informationen zu den nächsten einzuleitenden Schritten erhalten.

IV Maßnahmen nach einer Positivtestung für die betreffende Lerngruppe

1. Information an Klasse: Ruhe bewahren. Ein positives Testergebnis muss nicht bedeuten, dass die jeweilige Schülerin bzw. der jeweilige Schüler tatsächlich mit dem SARS-CoV-2-Virus infiziert ist.
2. Besprechung des weiteren Vorgehens und der Bedeutung für die Klasse: *Das Gesundheitsamt leitet alle weiteren Schritte ein und unterrichtet ggf. die Schule über erforderliche Maßnahmen. Bis dahin können die Schülerinnen und Schüler mit einem negativen Testergebnis zunächst weiter in der Klasse bzw. im Unterrichtsbetrieb bleiben, wobei die Hygienevorgaben weiterhin genauestens zu beachten sind.*
3. Unterstützung der Kontaktpersonen: Auf Fragen eingehen und der Verunsicherung entgegenwirken z.B. selbst langfristiger Kontakt im Auto führt nicht zwingend zu Infektion
4. Gespräch mit Lerngruppe suchen:
 - Wie war das Gefühl als ihr erfahren habt, dass ein/eine Mitschüler:in positiv getestet wurde?
 - Wie seid ihr damit umgegangen?
 - Was hat euch in dieser Situation geholfen?
 - Was würdet ihr euch in dieser Situation wünschen?

V Maßnahmen nach einer Positivtestung für den/die betreffende/n Schüler:in

1. Brücken bauen: Kontakt (Anruf, Nachricht, Brief, Karte) zwischen Schüler:in in Quarantäne und Klasse herstellen; vorher mit Klasse vereinbartes Vorgehen umsetzen (vgl. I/Punkt 4)
2. Nach Rückkehr des/der (falsch) positiv getesteten Schüler:in berichten lassen, wie es ihm/ihr ergangen ist (vorherige Absprache nötig, ob das gewünscht ist):
 - Was hat dir in der Situation geholfen?
 - Was hättest du dir anders gewünscht?